Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Vädag. Blätter".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln. 28. Nov. 1913.

nr. 48

20. Jahrgang.

Redaktionskommission:

hh. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die hh. Seminar-Direktoren Baul Diebolder Ridenbach (Schwhz) und Laur. Rogger, hiskirch, herr Lehrer J. Seiz, Amden (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserak-Austräge aber an hh. haasenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Ericheint wochentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung, Einsiebeln.

Rrankenkaffe des Bereins kath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz: Berbandspräsibent fr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Berbandskaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Literarische Plaubereien. — Der Modernismus. — Aus 2 Schulberichten. — Bom Schulweien bes Ats. Schwyz. — Bon unserer Krankenkasse. — Pädagog. Allerlei. — Pädagogisches aus den Schriften von Augustinus Egger + von St. Gallen. — Zeitschriftenschau. — Literatur. — Brieftasten der Redaktion. — Inserate. —

Literarische Plaudereien.

(Bon Rechtsanwalt Dr. Jof. Saufen, München.)

T.

Warum es heute nötiger ist benn je, auf die von christichem katholischem Geist durchslutete Literatur mit allem Nachdruck hinzuweisen? Weil die Zeit, so materiell sie auch abgestimmt ist, so sehr sich doch der Literatur in allen möglichen Gestalten als Mittel der Beeinslussung breiter Massen bedient. Nichts ist so sehr geeignet, den Menschen zu einem bestimmten Tun oder Lassen, zu einer ernsten oder leichtsertigen Lebensauffassung zu bewegen, als Bücher. Die Bücher aber bildeten schon immer die Grundlage zu wirtsamerer Phantasieerregung, zur Dramatisierung und neuerdings zu der noch gefährlicheren Wasse, der lebertragung auf den Film. Ueber die Aufgaben und Pslichten des Theaters als Volksbildungsmittel ist schon viel geschrieben worden, die verheerenden Wirtungen der Schauergeschichten und sonstiger Schundliteratur auf jugendliche Gemüter sind allbekannt, heute erheischt das Kinema unsere ganze Ausmerksamseit. Es gibt in unseren Kulturländern kaum mehr eine kleine Siedelung von Menschen, wo nicht ein Kino zu sinden und notabene stets gut besucht ware. In